

ab, auf der Reichsvertehrminister Dr. Koch zur Frage der Befolgung von u. a. ausübte, man dürfe bei Berücksichtigung der berechtigten Wünsche der unteren und mittleren Beamtenklassen nicht die Bedeutung der höheren Beamten übersehen. Ein erheblicher Teil der Schwierigkeiten in der Beamtenbefolgungsfrage liege nicht beim Reich, sondern in der Rücksichtnahme auf die Länder.

Reichsinnenminister von Reubell führte u. a. aus, daß über die verschiedenen Differenzpunkte, die das politische Leben gegenwärtig beunruhigen, so über die Frage der Wahlprüfung, die nächsten Wahlen die Entscheidung fallen werde. Der Staatsrat, so erklärte der Minister weiter, habe sich an das Reichsinnenministerium mit der Bitte gewandt, ein Kommissionsministerium zu bilden. Soweit es sich um die Frage der Kommunalbeamten handelte, werde er, der Minister, sich gern mit den Herren des Staatsrates auseinandersetzen. Zur Weisungsfrage erklärte der Minister, daß die Verhandlungen darüber noch nicht abgeschlossen seien und daß über wichtige Punkte noch Meinungsverschiedenheiten beständen. Er könne offen sagen, daß er in einigen wesentlichen Punkten im Kabinett unterlegen sei. Zu den Fragen, wo die Auffassung der Partei im Kabinett nicht durchgedrungen sei, müsse man sich die Freiheit vorbehalten, entweder mit den anderen Regierungsparteien zusammen, oder je nach Lage der Sache Änderungsanträge zu stellen. Am Anschluß an die Befolgungsfrage werde dem Reichspräsidenten eine Vorlage über die Amtsbefugnisse überreicht werden. Zum Schluß erklärte der Minister auf eine Bemerkung, daß Gerüchten zufolge die Kosten der Befolgungssteigerung auf dem Umweg über die Befestigung des Dienstalters zum Teil wieder eingespart werden sollten, daß weder in der Frage der Befestigungsbestimmungen noch in der der Pensionen bisher eine Uebereinstimmung im Kabinett erzielt worden sei.

Eine zweite Kanzlerrede in Königsberg.

O Königsberg, 19. Sept. Bei einem heute Abend von der Stadt Königsberg veranstalteten Essen in der Stadthalle ergriß nach der Begrüßungsansprache des Oberbürgermeisters Dr. Schmeier und einer Ansprache des Oberpräsidenten Siehr der Reichskanzler Dr. Marx das Wort:

Er gab seiner Ueberzeugung Ausdruck, daß es dank der Arbeitsfreudigkeit und dem Pflichtbewußtsein auch in Ostpreußen wieder vorwärts gehe. Aber die Grenzen dessen, was Ostpreußen aus eigener Kraft leisten könne, seien erreicht; hier müsse das Reich helfen werden. (Lebhafte Beifall.) Er versprach, daß er sich in der Reichsregierung dafür einsetzen werde, Ostpreußen zu helfen, soweit es die finanzielle und wirtschaftliche Lage des Reichs gestatte. (Lebhafte Beifall.)

Politik heiße, so führte Dr. Marx weiter aus, nicht nur das Mögliche zu erreichen, sondern in unserer jetzigen Zeit Gegenfährge auszugleichen suchen. Gegenfährge gegenüber unsern Gegnern, aber auch im innern Lande. Daß das nicht ganz annehmbar Stunden verlaufe, liegt auf der Hand. Es lasse sich aber, wenn wir unsere Verhältnisse übersehen, nicht leugnen, daß wir in innerpolitisch vorangekommen seien. Der Gegensatz der Parteien sei gemildert. Er wolle sagen, daß nicht nur bei denjenigen Parteien, die sich verantwortlich fühlen, weil sie an der Regierung teilzunehmen, diese Ueberzeugung immer lebendiger werde. Auch die Opposition müsse staatsverhaltend wirken; sie dürfe nicht nur Opposition sein, sie müsse mitwirken, vielfach auf andern Wegen, vielleicht mit andern Zielen, aber der Gedanke des Staats müsse im Vordergrund stehen.

Wenn er, der Kanzler, die über alles Maß ergriffene Gefahr unser Reichspräsidenten, der uns von der Verfassung in unserer schweren Zeit gegeben sei, ein Mann von so edler Gesinnung, von einem Menschen in der Welt, wie es nicht höher geschätzt werden könne, von einer Opferfreudigkeit, einer Selbstlosigkeit, wie es von uns allen als leuchtendes Vorbild geschätzt werden müsse. Wenn wir der ehrwürdigen Gestalt unser Reichspräsidenten folgten, dann werde es gut um unser Vaterland bestellt sein. Das sei seine feste Ueberzeugung.

Der Reichskanzler schloß mit einem Opz auf die Stadt Königsberg und die Provinz Ostpreußen.

Die österreichische Strafrechtsreform.

Keine Todesstrafe mehr.

Wien, 20. Sept. In seinem Bericht über die Verhandlungen des im wesentlichen mit dem deutschen gleichlautenden österreichischen Strafrechtskongresses hob Justizminister Dinghofer im Nationalrat die Todesstrafe besonders heraus. Während der deutsche Entwurf an der Todesstrafe für ein einzelnes Verbrechen noch festhalten zu müssen glaube, ließe sie in Österreich durch das Bundesverfassungsgesetz für das ordentliche Verfahren abgeschafft worden. Hinsichtlich der praktischen Bedeutung der Rechtsvereinheitlichung zwischen Deutschland und Österreich führte der Minister aus: Haben wir das gleiche Recht, dann trägt jede wissenschaftliche Bearbeitung des deutschen Gesetzes auch für uns wertvolle Früchte. Deutsche Logik und Grundsätze würden sich mit der vielfachen Freiheit und manchmal vielleicht gegenüber den Anforderungen des Rechtsgefühls nachgiebigeren österreichischen Rechtsauffassung paaren und aus den gleichen Gesetzen wird allmählich ein gleiches Recht wachsen zum Segen der beiden Staaten und des gesamten deutschen Volkes. So soll ein nationales Denkmal errichtet werden, das dem deutschen Namen zur Ehre gereicht. Möge der große Augenblick nicht um kleintlichen Habers willen ungenützt vorübergehen. (Lebhafte Beifall.)

Eine Vollziehung der Völkerverbündungsverammlung.

Genf, 20. Sept. Die Völkerverbündungsverammlung ist heute vormittag zur Entgegennahme und Genehmigung der ersten Schlussberichte wieder zu einer Vollziehung zusammengetreten. Zur Behandlung standen ausschließlich Berichte des zweiten Vermittlungsausschusses über technische Organisationen und fünfter über humanitäre und soziale Fragen. Die Berichte wurden nach kurzer Aussprache von der Versammlung genehmigt. Im dem Bericht über die Bekämpfung des Handels mit Opium und anderen Drogen wird an die Regierung appelliert, ihre Verpflichtung zur aktiven Unterstützung dieses Kampfes zu erfüllen und energische Maßnahmen zu ergreifen, um insbesondere die Bezugsquellen der Rauschgift- und Drogenhandels zu unter Hinweis auf die neuen deutschen Gesetze und auf deutschen Antrag der zukünftige Völkerverbündungsausschuss sich mit der Möglichkeit der allgemeinen Unterdrückung der öffentlichen Häuser in allen Ländern befassen. Der Zeitungsbericht des Hygiene-Ausschusses erinnert an die wertvollen Dienste, die die Gastrointestinalen durch wöchentliche Uebermittlung der Bakterien über den epidemischen Stand in allen Hafenstädten der Welt und durch regelmäßige Bekanntgabe internationaler Bulletin über die letzte Grippeepidemie sich erworben hat. Nach Verweisung des italienischen Angebots auf Errichtung

Der Ostasiensflug.

Königliche startet endlich.

Wien, 20. Sept. Der Flieger Königliche, Graf Solm und Funtner Herrmann sind mit der „Germania“ auf dem Flugplatz Bugweiserhof um 14.22 Uhr zum Ostasiens-Flug gestartet. Die „Germania“ brauchte etwa 30 Sekunden, um sich nach einem Anlauf von 450 Metern von der Erde abzuheben. Auf dem Flugplatz waren nur wenige Zuschauer anwesend. Oberbürgermeister Dr. Kdenauer, der mit einigen Beigeordneten der Stadt erschienen war, wünschte Königliche einen glücklichen Flug und glückliche Landung. Die Anwesenden winkten Königliche noch einmal zu, und das Flugzeug war bald den Blicken verschwunden. Die erste Etappe soll Angola sein. Königliche hofft, morgen früh dort einzutreffen.



Königliches Start.

eines Weltflieger-Instituts in Rom zur weiteren Beratung an den Ausschuss für internationale geistige Zusammenarbeit und nach Annahme eines Beschlusses über das Flüchtlingswert in Bulgarien wurde der Bericht des Wirtschaftsausschusses genehmigt, mit dem die Völkerverbündungsverammlung die ersten Maßnahmen des Rates zur Verwirklichung der Grundzüge der Weltwirtschaftskonferenz billigt und die Hoffnung auf vollen Erfolg der bevorstehenden diplomatischen Konferenz zur Ausübung der Ein- und Ausfuhrverbote ausdrückt. Die restlichen Punkte der Tagesordnung, darunter auch der von Dr. Weissfeld zu erstellende Bericht über die internationale geistige Zusammenarbeit wurde auf die nächste Vollziehung verlegt. Der Antrag auf Behandlung der Wirtschaft, der auch dieses Jahr wieder von Dänemark, Norwegen, Finnland und Polen gestellt worden war, ist, wie Präsident Guani in der heutigen Sitzung mitteilte, von den Antragstellern zurückgezogen worden. Er soll im nächsten Jahre in neuer Fassung wieder vorgebracht werden.

Genfer Frühstücksent.

Berlin, 20. Sept. (Eig. Draht.) Einige Genfer Meldungen erzählen davon, daß Dr. Stresemann und Brand bei dem Frühstück am Montag eine längere Unterhaltung über die Rheinlandschaft und die Unterhaltung hatten. Es wird dabei behauptet, es sei von französischer Seite betont worden, daß eine Räumung der Rheinlande vor den im Friedensvertrag festgelegten Fristen nur auf der Grundlage der Gegenseitigkeit erfolgen könne. Wenn nämlich Deutschland die Daweszahlungen befehle, dann würde Frankreich seinerseits im gleichen Maße die Räumung beschleunigen. Demgegenüber erzählt der Genfer Korrespondent der „Post“, daß bei diesem Frühstück, zu welchem die beiden Außenminister nicht einigen anderen Personen von einem holländischen Ehepaar eingeladen waren, die Unterhaltung in Wirklichkeit sich um folgende Gegenstände gedreht hat: Zunächst erzählte Brand eine Reihe von Geschichten aus den Anfängen seiner politischen Laufbahn, die allgemein sehr beifällig aufgenommen und von den übrigen Anwesenden aus eigenen Erinnerungen teilweise ergänzt wurden. Beim Dessert kam das Gespräch dann auf die Lagerung von Cognac und auf die natürlich sehr wichtige Frage, in welchen Jahrgängen dieses edle Getränk am schmackhaftesten sei.

Stresemanns Rückkehr.

Berlin, 20. Sept. Ueber die Rückkehr der Genfer Delegation ist, wie der „V.“ von ausländischer Seite mitgeteilt wird, eine definitive Entscheidung noch nicht getroffen worden. Es wird aber damit gerechnet, daß Reichsaussenminister Dr. Stresemann bis Ende der Woche wieder in Berlin ist.

Deutsches Reich.

Rückreise des Reichspräsidenten.

A Berlin, 20. Sept. Reichspräsident von Hindenburg traf heute früh 6 Uhr an Bord des Kreuzers „Berlin“ in Swinemünde ein und ist von dort mit dem fahplanmäßigen Schnellzuge 10.14 Uhr nach Berlin zurückgekehrt.

Der Reichskanzler in Frauenburg.

Königsberg, 20. Sept. Reichskanzler Dr. Marx begab sich heute früh von hier im Auto nach Frauenburg, um dem Bischof Dr. Wudau einen Besuch abzustatten.

Die nächste Sitzung des preussischen Landtages.

Berlin, 20. Sept. Die endgültige Tagesordnung für die nächste Sitzung des preussischen Landtages nach den großen Ferien am Dienstag, den 11. Oktober, nachmittags 1 Uhr, liegt jetzt vor. Zur Verhandlung stehen zunächst nur kleine Vorlagen.

Verlegung der Sitzung des Haushaltsausschusses.

Berlin, 20. Sept. Die für Donnerstag vorgesehene Sitzung des Haushaltsausschusses des Reichstages ist auf mittags 12 Uhr verlegt worden wegen einer um 10 Uhr vormittags stattfindenden wichtigen Kabinettsitzung.

Kleine Auslandsnachrichten.

Griechische Maßnahmen gegen die Anhänger von Pangalos.

Paris, 20. Sept. Wie „Chicago Tribune“ aus Athen berichtet, hat der Ministerkammer gestern unerwarteter

Königliche beabsichtigt, zunächst Wien anzusteuern, um dann weiter über Budapest, Konstantinopel nach Angora zu fliegen. Sobald Königliche den Balkan erreicht hat, wird sich auf Grund der Wetterverhältnisse entscheiden, ob er über das Ballanagebirge oder die Donau entlang zur Schwarzem Meer-Küste fliegt. Das Flugzeug hatte bei seinem Start ein Gesamtfluggewicht von 3300 Kilogramm. Die „Germania“ führte 1280 Liter Benzin und 150 Kilogramm Öl mit. An Proviant nahm Königliche mit: 1 Liter kalten Kaffee, 1 Liter warmen Kaffee, 1 Liter Sidwasser, 5 Kilogramm Apfel, fünf Pfund Bananen, 1 Pfund Ananas und eine Flasche Cognac.

Ueber Frankfurt.

Frankfurt a. Main, 20. Sept. Um 15.50 Uhr überflog Königliche Frankfurt am Main.

Ueber Wien.

Wien, 20. Sept. Um 19.15 Uhr wurde das Flugzeug Königliches über Wien gesichtet. Die sofort verständigte Leitung des Flugplatzes Alpen setzte daraufhin sämtliche verfügbaren Scheinwerfer in Tätigkeit, um Königliche, falls er zu landen beabsichtigen sollte, die Landung zu erleichtern. Königliche ist aber bisher nicht gelandet, so daß anzunehmen ist, daß er seinen Flug fortgesetzt hat.

Präsident Ring bei der deutschen Luftschau.

Berlin, 20. Sept. Der Präsident der Republik Liberia, Ring, besichtigte heute nachmittag auf Einladung der deutschen Luftschau die Anlagen und den Flugbetrieb in Tempelhof.

Flugzeugunfall in Spanien.

Barcelona, 20. Sept. Ein Marineflugzeug fiel gegen Telegraphenbrände und stürzte über der Mündung des Flusses Ebro ab. Der Flugzeugführer wurde getötet und sein Begleiter schwer verletzt.

Todessturz beim amerikanischen Luftberp.

New York, 20. Sept. Eines der heute zum Luftberp gestarteten 15 Flugzeuge hat sich bei dem Versuch, die Bergspitze bei Longbeach (New Jersey) zu überqueren, mehrmals hintereinander überschlagen und ist abgestürzt. Beide Insassen wurden getötet.

Weise dem Vorgesetzten von Athen und dem 1. Armeekorps Befehl erteilt, sich bereit zu halten, um jede Meuterei, die eventuell ausbrechen könnte, zu unterdrücken. Diese Maßnahme sei auf Grund von Gerüchten von der Entdeckung einer neuen Pangalos-Verzweigung getroffen worden. Man nehme an, daß einige Anhänger Pangalos' ausgewiesen werden würden.

Einigung zwischen Santau und Nanjing.

London, 20. Sept. Nach hier eingegangenen Nachrichten haben die Verhandlungen zwischen den Vertretern der beiden südchinesischen Regierungen zwar zu dem Beschluß der Vermählung der Regierungen von Santau und Nanjing geführt, aber es ist über die Bildung eines gemeinschaftlichen Kabinetts noch nichts bekannt geworden.

Die Eindrücke des Negerkönigs.

Berlin, 20. Sept. (Eig. Draht.) Der Präsident der Neger-Republik Liberia äußert sich im „Nachtrabendblatt“ u. a. wie folgt:

Meine Anwesenheit in Deutschland gilt fast ausschließlich dem Besuch der großen Fabriken und Gesellschaften der Industrie. Was ich bisher in den Werkstätten gesehen habe, hat mich mit großer Bewunderung für die Vortrefflichkeit Deutschlands erfüllt. Auch das deutsche Volk und die deutschen Erzieher haben mich sehr interessiert. Die Deutschen sind ein sehr intelligentes Volk, das auf ihr vorzügliches Schulwesen zurückzuführen. Ich habe sehr viel von Hamburg und Berlin gesehen. Wenn ich gesehnt hätte, daß mir die reichlichen Weisheitslehren in Deutschland gegeben würden, so hätte ich mich nicht drei Monate in Paris aufgehalten, sondern lieber in Deutschland. Wenn mich jemand fragt, welche Stadt mir denn am besten gefallen hat, so lautet die Antwort ohne Zaudern: Weder London, weder Paris, weder Berlin, sondern Hamburg.

Was der Negerkönig in London über London und in Paris über Paris gesagt hat, können wir im Augenblick nicht nachprüfen.

Von Nah und Fern.

33 000 Mark unterschlagen.

Dillingen, 20. Sept. Wie der „Dillinger Anzeiger“ meldet, sind der Kassierer A. und der Buchhalter B. von der Kreispartei Saarlouis nach gemeinsam begangenen Unterschlagungen, deren Höhe erst noch festgestellt werden muß, in der Nacht zum Sonntag kurz vor der angelegten Revision mit einem Betrage von 33 000 Mark flüchtig geworden.

Erschießung am 27. September.

Berlin, 20. Sept. Wie der „Taschengeld“ hört, findet am Dienstag, den 27. b. d. die Erschießung der fünfzehn Kasse der Vorleser (28.) Preussischen Kassenlotterie statt, bei der bekanntlich zwei Beamte der Lotteriedirektion zwei große Gewinne der Erschießung nehmen sämtliche Lose teil, die damals mit einem Gewinn unter 100 000 Mark herausgekommen oder leer ausgegangen sind.

Das Berliner Apollotheater in finanziellen Schwierigkeiten.

Berlin, 20. Sept. Die Reue im Berliner Apollotheater konnte gestern Abend nicht zu Aufführung gelangen, da sich nach einer Meldung der „Vossischen Zeitung“ das Theater angeblich in Zahlungsschwierigkeiten befindet. Die Schauspieler sollen schon längere Zeit keine Löhne mehr bekommen und sich deshalb gestern geweigert haben zu spielen.

Ein Fassablenketter vor Gericht.

Charlottenburg, 20. Sept. Der Prozeß gegen Friedrich Walb, den Benamener, König der Fassablenketter, führt und für etwa 2 Millionen Mark zu verurteilt worden hat. Die Angeklagte wird auf 18 vollstreckte Einbrüche, davon vier in Berlin und 14 in Hamburg vor. Mit Walb zusammen haben sich zu verantworten Kaufmann Lehrer, Frau Strund und

Frau Albrecht wegen Diebstahls. Der Angeklagte pflegte nur in besser Gesellschaft zu verkehren und besuchte häufig Rauschbuden in ersten Hotels und Kabarets. Seine Fehler zahlte ihm als Ersatz seiner großen Diebstahls nur 45 000 Mk. aus. Sein Hauptverbrechen der Zerstörung der Wälder, ist bereits zu einer erheblichen Haftstrafe verurteilt worden.

Die Eröffnung der Berliner Modeausstellung.

Berlin, 20. Sept. Heute nachmittag fand im Kunsthaus die Eröffnung der vom Reichsverband der deutschen Modeindustrie und dem Stadt Berlin veranstalteten Ausstellung „Die Mode der Dame“, statt, wozu neben den Vertretern des Reichs, Staats, der Stadt Berlin, zahlreiche Vertreter des deutschen Wirtschaftslebens, der Wissenschaft, Kunst und Presse erschienen waren. Staatssekretär Dr. Trenkelburg erklärte nach Ausführungen über die außerordentliche Bedeutung der deutschen Modeindustrie im Gesamtbild des deutschen Wirtschaftslebens die Ausstellung für eröffnet.

Verhaftung eines Verdrankenen.

Berlin, 20. Sept. Der in einer hiesigen Lederfabrik angestellte gewesene Jährlinge Expedient Paul Schumann, der nach Unterlassungen und einer Ehescheidung verschwunden war, ist am Sonntag in Friedrichshagen bei Berlin mit seiner Freundin festgenommen worden. Von dem erbeuteten Gelde besitzt er nichts mehr.

Die Hausfuchung in dem Riehe-Wert A. G.

Berlin, 19. Sept. Die Direktion des Riehe-Wert A. G. in Berlin-Berlin teilt mit: Heute früh erschien in unserer Fabrik- und Geschäftsräumen die Kriminalpolizei, begleitet von einer größeren Anzahl von Herren der Angellagerfabrik R. R. Norma in Stuttgart, mit der wir seit unserem Austritt aus der Konvention in schärfstem Wettbewerb stehen. Es erfolgte eine vollständige Durchsuchung unserer Räume und Betriebe. Wir warten das Ergebnis der Untersuchung in Ruhe ab. Der Direktion sind irgendwelche strafbaren oder unlaute Handlungen nicht bekannt. Der Betrieb geht in normaler Weise fort.

Mord.

Halle, 20. Sept. Heute nacht hat der 26 Jahre alte stollische Jupp aus Neuruppin auf dem Klausberg bei Halle seine aus Schweibitz stammende Ehefrau Maut erschossen und sich darauf der Polizei gestellt. Er gab an, daß er infolge seiner Stellunglosigkeit an eine ehe-liche Verbindung nicht denken konnte.

Spinale Kinderlähmung.

Regensburg, 20. Sept. Die Zahl der Erkrankten an spinaler Kinderlähmung, die in den letzten Tagen wieber zuagenommen. Augenblicklich beträgt die Zahl der Kranken 73, die Todesfälle sind auf 12 gestiegen.

Professor Dr. Penzoldt.

München, 20. Sept. Geheimrat Professor Dr. Penzoldt aus Erlangen, eine in der Medizin weitbekannte Persönlichkeit, ist auf der Rückreise von Bad Gastein, wo er in der letzten Woche Erholung suchte, in einer Münchener Klinik gestorben.

Von einem Schaf in die Tiefe gerissen.

Salzburg, 20. Sept. Auf der Suche nach verirrten Schafen wurde ein Hirt von einem Schaf, das er an einem Felsvorsprung, eine 300 Meter hohe Felswand hinabgerissen. Die durch das Schaf verursachte Verletzung wurde geborgen.

Betrügerische Angestellte.

Hamburg, 20. Sept. Auf Veranlassung der Direktion der Hafen-Dampfschiffahrtsgesellschaft nahm die Kriminalpolizei 10 Kontrollen und Raststätten fest, die die Gesellschaft durch umfangreiche Betrugsverfahren schädigten, indem sie bereits entworfene Fahrpläne an Fahrgäste verkauften.

Mordtötung einer schlesischen Hauerbande.

Mährisch-Odrau, 20. Sept. Heute wurde das Urteil gegen die Hauerbande Dedei, die im Odrau Gebiet zahlreiche Einbrüche und Mordtötungen, darunter einen Raubmord, verübt hat, gefällt. Der Führer der Hauerbande, Dedei, wurde zu 5 Jahren schweren Gefängnis, der des Raubmordes überführte Hauer Steenel zum Tode durch den Strang und die übrigen Mitglieder der Bande zu Haftstrafen von 6 Monaten bis zu 6 Jahren verurteilt.

Schweres Unwetter in Nordost-Norwegen.

Mährisch-Odrau, 19. Sept. In Nordost-Norwegen sind in den angrenzenden schlesischen Kreisen wüste Geister aus dem furchtbaren Sturm, der in Osterga auch von einem Wolkenbruch begleitet war. Zahlreiche Häuser wurden abgedeckt und Bäume entwurzelt. Der Verkehr auf der elektrischen Bahn Osterga-Årvin wurde unterbrochen. An vielen Stellen wurde der Telefonverkehr unterbrochen.

Unterlassungen bei einer Spatasse.

Lüben (Schlesien), 20. Sept. Eine Revision der Spat- und Danksprüche in Seebitz (Kreis Lüben) hat ergeben, daß sich der Kassationsführer in den letzten Jahren Verurteilungen in Höhe von etwa 35000 Mark hat zuschulden kommen lassen.

Gattenmord.

Mährisch-Odrau, 20. Sept. Wie der „Vote aus dem Riesengebirge“ meldet, wurde am Sonntag früh in seiner Wohnung ein bei der Tannwalder Maschinenfabrik seit einiger Zeit beschäftigter Arbeiter, der Angestellter, in einer großen Blutlache, aufgefunden. Selbstmord oder Raubmord, ist auf Grund der bisherigen Feststellungen ausgeschlossen. Dringend verhaftet ist die 35 Jahre alte Ehefrau. Sie wurde verhaftet, leugnet aber.

Straßenbahnunglück in Italien.

Rom, 20. Sept. In der Nähe von Ostia entgleiste eine Straßenbahnwagen beim Durchfahren einer Kurve. Dabei wurden vier Personen getötet und sieben verletzt, darunter fünf schwer.

Eine englische Nacht gekentert.

Paris, 20. Sept. Wie Havas aus Boulogne-surmer berichtet, ist gestern nachmittag eine englische Nacht bei Harbort gekentert. Drei der Insassen kamen ums Leben, nur eine Frau konnte gerettet werden. Es handelt sich um eine englische Familie, die die Nacht hatte, auf ihrer Fahrt nach der französischen Riviera zu fahren.

Vom Zuge zermalmt.

Paris, 20. Sept. In einem Eisenbahnübergang bei Chalons sur Saone stieß ein Automobil mit einem Schnellzug zusammen. Der Chauffeur wurde 20 Meter weit aus dem Wagen fortgeschleudert, blieb aber unverletzt. Die übrigen Insassen des Kraftwagens, drei Frauen, wurden vom Zuge zermalmt.

Erbschüsse in Kalifornien.

London, 20. Sept. Wie aus Kalifornien gemeldet wird, wurden mehrere Schüsse in Kalifornien durch festige Erbschütterungen, die insgesamt 20 Sekunden dauerten, verursacht. In Wäldern wurde ein großer Schaden angerichtet. Die Bewohner haben sich nach dem freien Land geflüchtet, da sie eine Wiederholung der Erbschütterungen befürchteten.

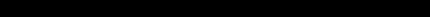
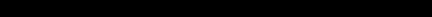
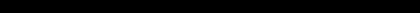
Ueber Schwemmungen in Mexiko.

Mexiko, 20. Sept. Wie offiziell gemeldet wird, sollen infolge von Ueberchwemmungen im Tale des Flusses Lerma 25000 Personen obdachlos sein. Bis jetzt sind sechs Todesopfer bekannt. Die Stadt Acambaro (Michigan) soll zum Teil zerstört sein.

3. Theaterverein findet im Schützen der Haas-Bertom-L und „Totentanz“ guten Erfolg der 2 ist auch für die to und zahlreich den vergangenen Jahre 4. 11. 26 Operette 3. 12. 26 Operette am 22. 2. 27. 2. 11. 26 Operette, am 14. Dräcker, am 1. 4. theater (Hamborn) bekannten Soldaten beiden letzten Auffü Einheitspreis von innerung sein, den samten Soldaten bei den außerordentlichen Eindruck Theaterverein auf ralsorstellungsfähig gangenen Jahre in Operettenaufführungen Verhältnisse den Spielzeit noch durchgehen zu können Vorstellung gegeben im Interesse der begünstigen kann. O Anfang Oktober in Erzählungen“ durch Hochst gut bekannt Dräcker mittlerer Die Spieler der Haas-Bertom-L Aufführung im rnung, so daß auch zu rechnen ist. D Vereine vorausgabi Teil vorrätig ist. 2 zum Einheitspreis born und bei Nepe m. Hindenburg soll die Feier sein, als an Hand einer auf das Leben und Veranlassung einer geringen Kosten in Lichtbildreih (Wes folche Lichtbildreihe Vortragsart abgege 3. Festlegung an Reichspräsidenten v fand die letzte vorb Reichspräsidenten v 80. Geburtsstages der Vorstehende de ein Schreiben des ksen, in dem der dem Fadelung nicht den Vereinsvertreter den einmal gefasht nur bedauert, daß gebung beteiligen lische Ehrung des hauptes der deutsch vermähle man die lser Organisationsvereine aus unmerklich, wird die wollen einmütigen und zwar aller Stohne Rücksicht auf gelinen, dürfte aber der gemeldeten Ver Bild bilden. Da die des 16. A. R. und durch die Straßen entstehen fast gar Fadelung werden b fürsten“, in der „A einige Zeit tamerals Vereine, sowie sold hören, können sich stellt sich am 1. D. Friedrichs-Platz auf gegeben. Hoffentlich Weiter, dann darf Ehrung unseres gr 3. Vereinigung Donnerstag hält He fah. Adambiller in fahule um 8.30 Uhr. „die Kunstdenkmäler werden die Mitglieder eingeladen. 3. Reichsbund i Am kommenden Restaurant „Zur R Verammlung statt, wiesen wird. (Sle 3. Volksbüro 2 am Donnerstag, de bei Hengstmann; vormittags von 9 tag, den 23. Sept., -Auskunft wird e „Invaliden- und Ang und Gewerbeschaf, werlungstragen, Ko und öffentlichen Fe 3. Beihwehsef, Eigener an der Bäu Befäh der Firma iber. n. Buchstifer 1900. Am Samstag starker Beteiligung Reichsbundteiliges E binden mit dem 30 und dem silberner

Boholt, den 21. September 1927.

Den getstort sein.



Besondere Redaktion: Dr. Rader und Dr. Palmer,
Berlin SW, II, für den allgemeinen Literaturteil; Prof. Ebert, München
Verlag: F. & A. Temming, Pöschel, Berlinische Schriftleitung Dr. G.
Schmidt, Pöschel, für den deutschen Angeleiteten Teil; Kempke, Schmidt



...ingen und ...

Ein Schwimmen der beiden Brückenbogen der
Weseler Rheinbrücke.

Die Arbeiten am Umbau der großen Weseler Eisenbahnbrücke sind jetzt so weit gediehen, daß die Wochenschiffen das Einschleppen und Anfahren der beiden letzten nunmehr fertiggestellten Brückendoggen aus Schiffen vorgenommen werden kann. Die Schiffe mit den von der Firma Biegler, Wesel erbauten Holzgerüsten zum Tragen der Eisenkonstruktion sind aus dem Hafen bereits angefahren und liegen rheinabwärts neben der Brücke. Am heutigen Mittwoch wird das Einschleppen des ersten Brückendogges vorgenommen. Am Samstag wird dann der

Egerzitten im St. Gudulafloster

Dr. phil. Sw., 11, für den allgemeinen Interessenten bei Sibers, Bräcker
Verlag, N. & A. Temming, Bielefeld. Dr. phil. Dr. phil. Dr. phil.
Schmidt, Bielefeld, für den allgemeinen Interessenten bei Sibers, Bielefeld.

Neu! MAGGI'S 20 Pfg. Fläschchen

Nachfüllpreis: 10 Pfg.

ermöglichen es jeder Hausfrau,
einen Versuch mit
MAGGI'S altbewährter Würze
zu machen. Man verlange stets ausdrücklich
MAGGI'S Würze



Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher
Teilnahme und die schönen Kranz-
spenden anlässlich des Hinscheidens
meiner lieben Mutter u. Schwiegermutter,
unserer guten Großmutter, sagen
wir allen unsern innigsten Dank.

Rheide, im September 1927.

Familie Joh. Forge.

Ant. Biedern-Werth. Befanntmachung

Unter Bezugnahme auf meine Bekannt-
machung vom 14. September 1927 mache ich
darauf aufmerksam, daß die Schützen an der
Eisenhütte in Biedern, Spidersflau in Suber-
mid und Leopoldshausen in Anstalt vom 21.
September geöffnet werden. Das Fließbett der
Wa ist am 22. September ds. J. leer und
müssen an diesem Tage die Arbeiten ausge-
führt werden.

Bocholt, den 20. September 1927.

Der Antmann: Bfume.

Theater-Verein o. V. Bocholt.

Volksvorstellung

am Sonntag, den 25. September 1927,
abends 8 Uhr im Saalbau des
St. Georgius-Schützen-Vereins

„Paradeisspiel“

„Totentanz“

Gastspiel: Haass-Berkow.

Karten zum Einheitspreise 1,— RM.
sind zu haben:
linke Seite in der Buchhandlung Tamming &
Heilborn,
rechte Seite in der Buchhandlung Josef
Neyenhaus.

Von der Reise zurück

Dr. Benölken

Sanft für Hals-, Nasen- und Ohren-
krankheiten.

Von der Reise zurück

Dr. Hochheimer

Ohne Mühe
fällt uns keine Frucht
in den Schoß. Wenn es
sich nun darum handelt,
ihrem Unternehmen ein
flottes Geschäft zu
sichern, sollten Sie das
kleine Opfer, das die
Durchführung einer wirk-
samen Zeitungsanzeige
erfordert, nicht scheuen.

Ohne Opfer

Katholische Eltern!

Habt ihr körperlich und geistig gesunde
Kinder, so seid Gott dankbar und spendet
gern ein Scherlein für arme, schwachbegabte,
für das Leben hilflose Kinder. Diese sind
besonders heutzutage in großer Not. Die Eltern
sterben weg. Nur Arbeit nimmt sie feiner.
Einen Beruf können sie nicht erlernen. In den
Großstädten werden sie ein Opfer der Ver-
führung und sind ständig dem Gespött anderer
ausgesetzt. Wo sollen sie bleiben? Wir nehmen
sie auf, erziehen sie und leiten sie zu praktischen
Arbeiten an, damit auch sie als brauchbare
Menschen ihr Brot selbst verdienen können.
Aber wir sind ihr größter Sorge, wir müssen
noch bauen und haben keine Mittel.

Liebe Eltern, um der Liebe des göttlichen
Kinderfreundes willen helfst uns, recht viele
dieser Kerkeln der Armen zu retten. Gott
lohn es an Euren eigenen Kindern.
Wir beten für Euch.

Für das geringste Scherlein ist dankbar
Schweizerische, Breidenheit bei Sattigen,
Katholische Eltern des Antoniusheims.

Die Unterstützung des Antoniusheims zu
Breidenheit, das schwachbegabten und für das
Leben hilflosen Kindern eine Heimstätte bietet,
empfehle ich hierdurch aufs wärmste.

Paderborn, den 18. 9. 28.

Der Bischof: Casper.

Unter Konto: Volkshausamt Ehen Nr. 22300.

Bezugspreis für das 1. halbe Jahr: 12 Pfg.
Bezugspreis für das 2. halbe Jahr: 12 Pfg.
Bezugspreis für das 3. halbe Jahr: 12 Pfg.
Bezugspreis für das 4. halbe Jahr: 12 Pfg.
Bezugspreis für das 5. halbe Jahr: 12 Pfg.
Bezugspreis für das 6. halbe Jahr: 12 Pfg.
Bezugspreis für das 7. halbe Jahr: 12 Pfg.
Bezugspreis für das 8. halbe Jahr: 12 Pfg.
Bezugspreis für das 9. halbe Jahr: 12 Pfg.
Bezugspreis für das 10. halbe Jahr: 12 Pfg.

STATT KARTEN
Fritz Punsmann
Toni Punsmann
geb. Wolbring

Alois Mallmann
Grete Mallmann
geb. Punsmann

Vermählte.

Bocholt, den 21. September 1927.
Hohenzollernstr. 62.

APOLLO-THEATER

Ein herrliches Programm!
Nur noch Mittwoch, und Donnerstag.

1.
Der große Lustspielschlager mit
OSSI OSWALDA
Schatz nach Kasse

Ein kleiner Leitfaden für die Ehe.
6 Akte großen Humors. Regie: Felix Bach.
In den Hauptrollen: Ossi Oswald, Lydia Pote-
china, Rosa Valenti, Hans Albers, Siegfried
Arno, Hermann Picha u. a. m.

2.
Der spannende Großfilm:
Gefährliche Frauen
6 sensationelle Akte nach dem berühmten Roman:
„Die Schloßherrin von Libanon“
von Pierre Bénéit
Hauptdarsteller: Ariette Marchal, M. Petrowitsch.

3.
Sell entspringt.
Tolles Lustspiel.

Schützenfest in Werth

Die Schützengesellschaft Werth
feiert ihr diesjähriges
Schützenfest

am 25. und 26. Sept. in einem großen dekorierten Zelte.

Festprogramm:
Samstag abends Ankündigung des Festes durch Kanonen-
donner. 8 Uhr Zapfenstreich, ausgeführt durch das
Trommelforps des Ritterschützen Werth. Anschließend
im Zelte Zahlung der Beiträge. (Spätere Zahlungen
können nicht mehr berücksichtigt werden.)
Sonntag morgen 6 Uhr Abmarsch. 10 Uhr Abmarsch
sämtlicher Schützen auf dem Marktplatz. Danach Festzug
durch die Stadt zum Kriegerdenkmal bzw. Festzelt. Am
Kriegerdenkmal Kranzniederlegung. Von 5 Uhr an
Kochentanz. Abends 9 Uhr Festball mit Polo (se.
Schluß 2 Uhr).

Montag morgen 9 Uhr Abmarsch und Abmarsch zum Vogel-
schießen. Während des Vogelgeschossens Konzert. 12 Uhr
Abmarsch in die Quartiere. Punkt 2 Uhr Abmarsch zum
Königsstich. Nach gefallener Königsstich Proklamierung
des neuen Königs. Danach Abholen des neuen Königs-
paars. Festzug durch die Stadt nebst anschließendem
Parademarsch. Nach der Parade Abmarsch zum Festzelt,
wobei ein großer Festball stattfindet.
Zu allen Festlichkeiten haben Fremde gegen Entree
 Zutritt.
Die Werther Bürger werden gebeten, an den Festtagen
ihre Häuser zu beflaggen.

Der Vorstand.

AUSSTELLUNG DER

MENSCH

IN GESUNDEN u. KRANKEN

TAGEN

SONDERGRUPPE:

DER DURCHSCHIT-
TIGE MENSCH

ESSEN

10. SEPTEMBER -

16. OKTOBER

GEÖFFNET: 11-8

VERANSTALTER:

DEUTSCHES

HYGIENE-

MUSEUM

DRESDEN

Der Eintrittspreis beträgt: für Erwachsene 0,50 RM., für Kinder

in Begl. Erwachsener 0,30 RM., für Krankenkassen, Vereine, Gesell-

schaften bei geduldeter Abnahme 0,20 RM.

Bocholt, den 21. September 1927.

Hohenzollernstr. 62.

Geschäfts-Eröffnung.

Im Hause Wesemannstr. Nr. 17 eröffne
ich heute meine

Drogerie

verbunden mit Lebensmittel-, Wein- u. Farbenhandlung.

Es wird meine angenehme Aufgabe sein, meine
Kundschaft aufmerksam und zufriedenstellend zu
bedienen und stehe mit fachmännischen Ratschlägen
gern zu Diensten.

Ich bitte, mein junges Unternehmen zu unter-
stützen.

Drogerie Maack,

(Inh. Karl Maack)

Wesemannstr. 17

Fernspr. 2591

Adam-Pianos

seit 100 Jahren

als Qualitäts-Klaviere von edlem Klang und unver-
wundlicher Dauer in der ganzen Welt bekannt.

Sehr preiswert. Bestehe aus: Kessel, Kasten,
Wesell, Dortmund, Duisburg

Kaisersplatz 4

Wesemannstr. 17

Fernspr. 2591

Kaisersplatz 4

Wesemannstr. 17

Fernspr. 2591

Kaisersplatz 4

Wesemannstr. 17

Fernspr. 2591

Kaisersplatz 4

Wesemannstr. 17

Fernspr. 2591

Kaisersplatz 4

Wesemannstr. 17

Fernspr. 2591

Kaisersplatz 4

Wesemannstr. 17

Fernspr. 2591

Kaisersplatz 4

Wesemannstr. 17

Fernspr. 2591

Kaisersplatz 4

Wesemannstr. 17

Fernspr. 2591

Kaisersplatz 4

Wesemannstr. 17

Fernspr. 2591

Kaisersplatz 4

Wesemannstr. 17

Fernspr. 2591

Kaisersplatz 4

Wesemannstr. 17

Fernspr. 2591

Kaisersplatz 4

Wesemannstr. 17

Fernspr. 2591

Kaisersplatz 4

Wesemannstr. 17

Fernspr. 2591

Kaisersplatz 4

Wesemannstr. 17

Fernspr. 2591

Kaisersplatz 4

Wesemannstr. 17

Fernspr. 2591

Kaisersplatz 4

Wesemannstr. 17

Fernspr. 2591

Kaisersplatz 4

Wesemannstr. 17

Fernspr. 2591

Kaisersplatz 4

Wesemannstr. 17

Fernspr. 2591

Kaisersplatz 4

Wesemannstr. 17

Fernspr. 2591

„Da ich seit 5 Jahren Ver-
braucher bin“
**Aok-Seesand-
Mandelkleie**
bin, darf ich mir wohl heute
erlauben, meine volle Zufrie-
denheit auszusprechen. Ich halte
dieses Mittel für
Pflege der Haut
für das natürlichste und durch seine Blutanregung
für das wirksamste.“
F. O. in H.
Brief 20 Pf., Karton RM 1,—
große, vorzügliche Packung RM 2,50.
EXTERIKULTUR, OSTSEEBAD KOLBERG.

Kythauser-Technik-Frankenhause.
Ingenieur- u. Maschinen-
bau. Elektrische, mechanische, Holz-
technik. Einziges Sonder-
abteilung für Landmaschinen und Flugtechnik.

Ladenlokal
in guter Lage der Stadt für sofort gesucht.
Gute Rente wird erzielt.
Offerten unter C5782 an d. Gef. d. Blattes.

Korsetts!
Feinste Korsetts in
allen modernen u.
einfachen Formen.
Korsetts für Damen,
Korsetts für Herren,
Korsetts für Kinder.
Frau Fr. Schaub
Koblenz 19

**Inhalations-
Apparate**
für Halsleidende
in verschied. Größen
und Preislagen.
Drogerie Bruns
Nordstraße 22.

Kenner
mit Vergütung und
eigene Hausier
zu verkaufen.
Wittl. Hübner,
Eintrachtstr. 4.

Kindergarten
und wenig gebrauchter
Ofen
(amerikaner) preiswert
zu verkaufen.
Näheres in der Ge-
schäftsstelle ds. Bl.

**1 Dauerbrand-
Kamin-Ofen**
wie neu
zu verkaufen.
Hörsing, Eintrachtstr. 4.

Zuchttier
und mehrere 6 Monate
alte
Schweine
zu verkaufen.
Hörsing, Eintrachtstr. 4.

**Ein schönes, schwarz-
buntes**
Mutterkalb
zu verkaufen.
Hörsing, Eintrachtstr. 4.

**Ein schönes, schwarz-
buntes**
Mutterkalb
zu verkaufen.
Hörsing, Eintrachtstr. 4.

**Ein schönes, schwarz-
buntes**
Mutterkalb
zu verkaufen.
Hörsing, Eintrachtstr. 4.

**Ein schönes, schwarz-
buntes**
Mutterkalb
zu verkaufen.
Hörsing, Eintrachtstr. 4.

**Ein schönes, schwarz-
buntes**
Mutterkalb
zu verkaufen.
Hörsing, Eintrachtstr. 4.

**Ein schönes, schwarz-
buntes**
Mutterkalb
zu verkaufen.
Hörsing, Eintrachtstr. 4.

**Ein schönes, schwarz-
buntes**
Mutterkalb
zu verkaufen.
Hörsing, Eintrachtstr. 4.

Rheider
Kreislager des
Städtischen Bo-
denbauvereins
des Rheinlandes
von Bürgermei-
stern und Gemein-
des Rhetischer
Organ
der Rheinlande

Die Lage

Die Zeit ist der
wenig günstig gefun-
denen Grade neben
der Selbstverwaltung
auch die politischen
vor allen Dingen, die
Selbstverwaltung ein-
dem ist die Entwick-
und Ländern über-
die Bewegungsfreiheit
im mehr einge-
Die gegenwärtige
Kriegs- und Infla-
tion zwang zu Maß-
nahmen, die die
lichen Voraussetzungen
zuleihen. In der
Nahrungsquelle, die
bleibt, die Not e-
traktion der Fin-
nen der Errichtung
jüngsten Gebieten
wie z. B. die Besol-
wurden. Aus dieser
Eingriffe in die Ver-
wirkungen dieses
Parlamente des
Regieren und Ver-
neigung von Jahr
bieten gemacht ist,
gebung Einzeltragen
rüber die freie Ver-
ich hatte betätigen
Wirtschaft zu einer
tätigung des ein-
nen Unternehmens
oder weniger ausge-
fährt haben. Der
auch auf allen Ge-
bieten, die uns
Probleme der Ein-
von der Bewegung
einem schematischen
schematischen, nicht
denartiger Organi-
kommt hinzu, daß
tischen Bewegungen
Reichs sich innerpolitisch
Schmerzen vollzieht
niffes von Reich zu
Einigung der „Sou-
dem Kriege befehen
vielfach einen Betäti-
munalen Bewegungen
Zu diesen Ström-
gegen die Städte sich
leihen mit Teil-
gehen die Ursachen
staatssozialistische
nahmen der Zwangs-
nehmerfeste Ström-
gegen die Betätigung
richten. Dabei über-
sie auf einige auf
Zu den Gemeinden
Arbeitsgebiet der
darin zu erblicken,
und überall dort
wirtschaftlichen und
bedeutung der Produkti-
richtungen auf dem
Hauptbahnen, Straßen,
ausbildung. Die
der Wirtschaft mit
einen besonders
schaftsfürsorge. Der
Bestreben der Gemein-
und Nachkriegszeit
und organisatorisch
besonderer Bedeutung
lichen Förderung
führung ihrer sozial-
die Städte selbst mit
die die Wirtschaft
Im Gegensatz zu
verstandenen Schlag-
verwaltung“ handelt
Selbstverwaltung nicht
von einzelnen ab-
nehmen, sondern um
Aufgaben. Hier liegt
Es ist ein tragischer
neinartiger, in
mündlichen Aufgaben,
öffentliche Interessen
durch in öffentlich-
tungen von Wirtschaft
kenntnis dieses we-
häufig schwere Ver-
schien. So sehr die
eigenen Haus die